

Rückert, Friedrich: 6. (1839)

- 1 Das Wasser trägt den Mann, wenn er zu schwimmen weiß;
- 2 So nährt das Land ihn, wenn er brauchet seinen Fleiß.

- 3 Wer Bein' und Arme nicht lernt in die rechte Lage
- 4 Zu bringen, hoffe nicht daß ihn das Wasser trage.

- 5 Und also wer geschickt nicht reget Fuß und Hand,
- 6 Schreib' es sich selber zu, wenn ihn nicht trägt das Land.

- 7 Gleichschwer von Leib sind zwei, der eine regt die Glieder
- 8 Und schwimmt, der andre sinkt wie ein Bleiklumpen nieder.

- 9 So sind auch zwei gleichstark, der eine braucht die Kraft
- 10 Und lebt, der andere lebt auch, doch kummerhaft.

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11829>)